

# Eine Zeitreise durch 20 Jahre Weihnachtsfeier

**WOHLEN** Die Integra, die Stiftung für Behinderte im Freiamt, hat im Casino Weihnachten gefeiert.

ANDREA WEIBEL

Die Integra feierte dieses Jahr ihren zwanzigsten Geburtstag. Das Jahr gestaltete sich von Beginn an turbulent und hatte allerlei Spezielles zu bieten. Zum Ausgleich liess man es mit der Adventsfeier im Casino Wohlen ruhig ausklingen.

Die erste Weihnachtsfeier, welche die Integra veranstaltete, fand 1986 noch in familiärem Rahmen in der Kantine an der Jurastrasse statt. Damals zählte die Stiftung 36 Betreute sowie das Personal, bestehend aus sechs Pflegeern. 2006 – zwanzig Jahre später – fand die Feier im Casino statt, das bis auf den letzten Platz gefüllt war. Kein Wunder, denn rund 100 Pfleger betreuen heute etwa 170 Menschen, von denen 66 im Wohnheim der Integra leben.

## 20-JAHR-JUBILÄUM ALS HÖHEPUNKT

Das 20-Jahr-Jubiläum, das zusammen mit dem Wohler Chilefisch gefeiert wurde, war für die Integra der Höhepunkt des Jahres. Sehr erfreulich waren auch die Aufträge, die das Unternehmen im Arbeitsbereich erhielt. In diesem Jahr wird die Integra voraussichtlich den höchsten Gewinn erzielen, den sie je erreicht hat. Die dritte freudige Nachricht, die Präsident Pascal Gregor am Donnerstag im Casino verkündete, wurde gleich von den Kindern im Saal verteilt. Es handelt sich



Unter fachkundiger Leitung sangen die Jugendlichen mitreissende Gospelstücke, die zum Mitsingen animierten.

AW

dabei um die druckfrische Erstaussgabe der Zeitung «Integra News», die nun immer dann erscheinen wird, «wenn etwas los ist».

Anschliessend wurde die Bühne der 17-köpfigen Theatergruppe freigegeben. Unter dem Motto «Weihnachten gestern und heute» zeigten

die jungen Schauspieler die Unterschiede, die Vor- und auch die Nachteile von früheren und heutigen Feiern auf. Dazu wanderten Urgrossmutter und Urenkel gemeinsam vom echten heiligen Niklaus, dem Bischof von Mira, zu Familienfeiern und Weihnachtessen bei McDo-

nald's, weiter in eine Disco und zuletzt in die Kirche, wo die Weihnachtsgeschichte vorgelesen wurde. Ein Gospelchor trug zum Abschluss des Abends drei ergreifende Gospelsongs vor, die beim Publikum für Gänsehaut sorgten und zum Mitsingen animierten.

# Schülern gelang ein stimmungsvoller Theaterabend

**WOHLEN** Die Premiere des Theaters «19 Gründe, glücklich zu sein» von Bezirksschülerinnen und -schülern der Klasse 4c war ein voller Erfolg. Die Zuschauer erlebten einen heiter-besinnlichen Abend voller Spannung.

Das intensive Proben und die zahlreichen Überstunden, welche die 19 Schülerinnen und Schüler der Bez 4c in den letzten sechs Wochen geleistet hatten, haben sich rückblickend gelohnt. Die Premiere ihres Theaters «19 Gründe, glücklich zu sein» war ein voller Erfolg.

## ANEKDOTEN AUS DEM ALLTAG

Die Vorführung war gespickt mit nachdenklich stimmenden Erzählungen aus verschiedenen Kulturen, amüsanten Anekdoten aus dem Alltag von allerlei schrägen Gestalten und entspannenden musikalischen Zwischenspielen. Mit Evolu-

tionstheorien der etwas anderen Art starteten die Schüler in den Abend. Wer war denn nun am Anfang? Adam, Eva, oder waren es doch nur Wellen und Wolken? Und, woher kamen diese eigentlich, aus dem Ausland? Dass das Thema Glück nicht nur uns Menschen, sondern auch Tiere und Fabelwesen beschäftigt, zeigte sich in den tierischen Erzählungen. Die witzigen Geschichten aus dem «Hundetagebuch» oder die Erzählungen über die vertrackte Situation des Lindwurms vertrieben die nachdenkliche Stimmung vollends aus dem Haldenkeller. Das in

Originaldialekt vorgetragene Schauergeschichtchen «ds Totemögerli» und die Geschichte über den ärgerlichen Nachbarn, der seinen Hammer nicht hergeben wollte, rundeten den stimmungsvollen Theaterabend würdig ab. Die verschiedenen Puzzleteile ergänzten sich zu einem farbenfrohen und aufmunternden Ganzen, dessen Kernaussage am Ende doch recht deutlich ausfiel: «Es sind die kleinen Dinge, die das Glück ausmachen.» (sas)

**DAS STÜCK** wird am Dienstag, 19. Dezember, um 19.30 Uhr ein zweites Mal im Haldenkeller aufgeführt.



Gabriel Ganarin bei seiner überzeugenden Präsentation der «Anleitung zum Glücklichsein».

SAS